

„Wir-Gefühl“ in neun Sätze gepackt

Iffezheimer Grundschule entwickelt Leitbild und wird dabei von Unternehmensberater unterstützt

Iffezheim (sawe) – Die Iffezheimer Grundschule, die derzeit 209 Kinder besuchen, darunter auch Baden-Badener, hat ein eigenes Leitbild entwickelt. Gut anderthalb Jahre dauerte dieser aufwändige Prozess, an dem Schüler, Eltern und Lehrkräfte sowie der Unternehmensberater Dr. Rolf Schulz aus Baden-Baden beteiligt waren. Das gemeinsam erarbeitete Ergebnis ist nun in prägnanter Form in neun Sätze gepackt und soll künftig in einem Schul-Flyer nachzulesen sein.

Die Schulen im Land Baden-Württemberg sind verpflichtet, Leitbilder zu erstellen, die Grundschule in Iffezheim hatte noch keines, als sie im September 2008 die Schulleiterstelle in Iffezheim antrat, berichtet Rike Schira, die Pädagogin ans Werk, sah sie doch mit dem Projekt auch die Chance für alle Betroffenen gegeben, „sich ein gutes Stück näher zu kommen.“ Hinzu kam der glückliche Umstand, dass zwei Kinder von Rolf Schulz die Schule besuchen und sich der Vater bereit erklärte, das Vorhaben unentgeltlich zu unterstützen. Für den Unternehmensberater war es das erste Leitbild einer Schule. „Es hat sehr viel Spaß gemacht“, bekräftigt der Profi, auch mit Blick auf die „tollen, kontroversen Diskussionen“.

Kinder waren befragt worden, was ihnen an ihrer Schule gefällt, wo sie die Stärken sehen oder was sie sich wünschen. Es gab Umfragen bei



„Ganz schön arbeitsintensiv“: Schüler, Rektorin Rike Schira (links) und Unternehmensberater Dr. Rolf Schulz (rechts) präsentieren das in anderthalb Jahren entwickelte Leitbild der Iffezheimer Grundschule. Foto: S. Wenzke

den Eltern, es wurde eine Steuergruppe gebildet, und es wurden Leitbildfragen in den Klassen erarbeitet. Insgesamt gab es ein gutes Dutzend Termine in Sachen Leitbildentwicklung. Der investierte Zeitaufwand dürfte sich auf gut 40 Stunden summieren, schätzt Schulz, wobei die Arbeitstreffen auch für die Lehrer außerhalb der Unterrichtszeit stattfanden. „Es geht nicht darum, nur schöne Sätze zu entwickeln. Sondern es geht darum, dass auch jeder zu den Sätzen stehen und diese

mittragen kann“, verdeutlicht Schira die Intention. Schließlich soll ein Leitbild ein Orientierungsrahmen für alle am Schulleben beteiligten Personen und damit für die Schulqualität sein.

Eine Herausforderung war es, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen und eine Identifikation, ein „Wir-Gefühl“, dafür zu entwickeln, „um was es uns allen in der Schule geht“. Das habe auch eine funktionierende Funktion, erläutert Schulz und führt ein

Beispiel an: So sei in einer Gruppe die Frage diskutiert worden, ob Grundschule nur eine Vorbereitung auf die weiterführende Schule sei. Die Antwort darauf gebe der letzte Leitsatz, der da heißt: „An unserer Schule lernen, lachen und leben wir zusammen, und das macht uns stark; jetzt und für die Zukunft.“

Das Leitbild, bei dem es auch um Respekt und Umgang miteinander geht, muss jetzt noch von der Schulkonferenz verabschiedet werden. Aufgabe

wird es sein, dieses Leitbild auch künftig mit Leben zu erfüllen. Dies könnte etwa durch Malwettbewerbe in den Klassen geschehen, die sich mit einzelnen Leitsätzen befassen, oder kleineren Projekten, so die Rektorin. Außerdem werde alles im Bereich Schulentwicklung mit Blick auf das Leitbild überprüft, dessen Eingangssatz lautet: „An unserer Schule sorgt ein starkes, engagiertes Team aus Schülern, Eltern und Lehrern für eine gute Zusammenarbeit.“